

KoBa Presseinformation 30.09.2014

Erläuterungen zum KoBa-Arbeitsmarktreport September 2014

Strukturdaten

Bedarfsgemeinschaften

Im September 2014 betreute die KoBa Harz **23.208 Personen** in **13.846 Bedarfsgemeinschaften**. Das sind **714 Bedarfsgemeinschaften weniger als im Vorjahr**, dies entspricht einer **Senkung um 4,9 Prozent** innerhalb des Jahres. Im Vormonatsvergleich sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 0,4 Prozent, in absoluten Zahlen bedeutet dies eine Senkung um 49 Bedarfsgemeinschaften.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Auch die **Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** ist im Trend seit Bestehen der KoBa stetig gesunken. Im **Vorjahresvergleich des Monats September** ist bei den eLbs ein erfreulicher **Rückgang um 5,4%** zu verzeichnen. Zählte die Gruppe Anfang des Jahres 2012 noch über 20.335 Personen, so liegt der aktuelle Bestand bei 17.557.

Arbeitslose

Die **KoBa Harz betreut** den Rechtskreis SGB II im Landkreis Harz und damit **rund 2/3 aller arbeitslosen Menschen im Harzkreis**.

Die **Gesamtzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II** sank im September 2014 auf **6.307 Personen**, das entspricht einer **Senkung um 6,0 Prozent im Vergleich zum Vormonat**. Im **Vorjahresvergleich** sind **46 Personen mehr arbeitslos (+0,7 Prozent)**. Die **anteilige SGB II Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen beträgt **5,5 Prozent** (5,3 Prozent – September 2013).

Integration und akquirierte Stellen

Im Jahr 2014 wurden **3.266** Arbeitssuchende in **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Selbständigkeit und Ausbildung vermittelt** und **1.072** nahmen eine **geringfügige Beschäftigung auf**. Der Arbeitgeberservice der KoBa akquirierte in 2014 **1.891 offene Stellen, von denen 1.855 sofort besetzt** werden konnten.

Im **September 2014** konnten **441 Arbeitssuchende** durch die KoBa in **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Selbständigkeit und Ausbildung vermittelt** werden und **68 Personen** nahmen eine **geringfügige Beschäftigung auf**. Der Arbeitgeberservice der KoBa akquirierte im **September 162 offene Stellen** und **197 Stellen konnten sofort besetzt** werden.

45 Prozent der akquirierten Stellen lagen im Dienstleistungsgewerbe. Die offenen Stellen im **Bereich Zeitarbeit erreichten 14 Prozent**. Der Bereich Baugewerbe stellte 12 Prozent der Job-Angebote. Die Zahl der offenen Stellen im **produzierenden Gewerbe stieg auf 26 Prozent** sowie 3 Prozent im Bereich Land- und Forstwirtschaft.

Die **Vermittlung** erfolgte zu **44 Prozent in den Dienstleistungssektor**. Die Besetzung von **Zeitarbeitsstellen sank auf 24 Prozent**. 11 Prozent der Integrationen erfolgten im Bereich Baugewerbe und **20 Prozent im produzierenden Gewerbe** sowie 1 Prozent im Bereich Land- und Forstwirtschaft.

Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche

Im Jahr 2014 wurden bislang **8.817 Anträge** gestellt (Stand: 29.09.2014). Die Bewilligungsquote der Anträge lag bei 94,9 Prozent.

Der überwiegende Teil der bewilligten Anträge nach Hilfen aus dem Bildungspaket entfiel auf die Unterstützung bei der **Mittagsversorgung (61 Prozent)**.

Eine gleichbleibende Nachfrage erfuhr auch der Bereich der **Vereinsmitgliedschaften** und der Teilnahme an Ferienfreizeiten, die Nachfrage liegt stabil bei knapp **9 Prozent**.

Die finanzielle Hilfe bei **ein- und mehrtägigen Kita- oder Klassenfahrten** nimmt einen leicht steigenden Anteil von **22 Prozent** ein.

Mit knapp **5 Prozent** ungefähr gleich geblieben sind die Anfragen nach **Unterstützung bei Lernförderung und Schulbedarf**.

Auf die Unterstützung für **Unterricht in künstlerischen Fächern und Aktivitäten der kulturellen Bildung** entfielen **3 Prozent**.

Hintergrund

Begriffsdefinition:

Bedarfsgemeinschaften

Personen, die besondere persönliche oder verwandtschaftliche Beziehungen zueinander haben und die in einem gemeinsamen Haushalt leben

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,

1. erwerbsfähig sind,
2. hilfebedürftig sind und
3. ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben.
4. Personen, die mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Langzeitleistungsbezieher

Erwerbsfähiger Leistungsbezieher, der in 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig war.

Arbeitslose

Personen

- die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- die nicht Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik sind
- die eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen

Aufstocker

Personen, die Hartz IV-Leistungen zusätzlich zum Einkommen oder Arbeitslosengeld I benötigen.